

Im Rollstuhl bis an die Rutsche

Sindelfingen: Der erste behindertenfreundliche Kinderspielplatz ist am Teufelslochweg eingeweiht worden

Von unserem Redaktionsmitglied
Peter Bausch

Ein Picknick-Tisch mit verschiedenen Höhen für Rollstuhlfahrer, eine extra breite Rutsche mit einer sanft ansteigenden Rampe, überall Geländer oder einfach stabile Sitzbänke mitten im Sandkasten: Sindelfingen hat am Teufelslochweg den ersten behindertenfreundlichen Kinderspielplatz.

Mit der Einweihung des Platzes mit frisch gestrichenen Hütten, neuen Geräten und speziellem Bodenbelag in unmittelbarer Nähe zum Verkehrsübungsplatz im Sommerhofenpark ist ein „Jugend forscht“-Projekt aus dem Jahr 2011 Wirklichkeit geworden. Kim Bödi und Lara Hönn, zwei Klostergarten-Grundschülerinnen, hatten vor zwei Jahren insbesondere Kinderspielplätze auf Barrierefreiheit und Behindertenfreundlichkeit untersucht.

Experten aus der Nachbarschaft

Die Kinderbeauftragte im Rathaus und der Regiebetrieb Stadtgrün haben sich das Projekt der beiden Schülerinnen zu Herzen genommen. Ulrike Tamme und Albrecht Adam haben sich für den rund 35 000 Euro teuren Umbau den Rat von Experten geholt. In der Nachbarschaft des Spielplatzes ist die Winterhaldenschule des Landkreises unter der Leitung von Martin Hassler und Angelika Werner mit rund 150 behinderten Kindern und Jugendlichen sowie der von Hanna Diehl geleitete Winterhalden-Kindergarten mit derzeit 22 Plätzen.



Für alle Kinder ein Spielparadies: Der Platz am Teufelslochweg ist so umgebaut worden, dass Rollstühle kein Problem mehr sind. Bild: P. Bausch

Dazu kommen noch die Grundschule Sommerhofen von Rektorin Sabine Mundle und das Spielmobil des Stadtjugendrings, für das Uli Maier-Bauder seit 1989 aktiv ist, die Grundschule Klostergarten und der Verein Lebenshilfe in Sindelfingen als Berater und Nutzer des Platzes.

Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer verweist bei der Eröffnung auf die Erfahrungen der Stadt, wenn Kinder und Jugendliche in den Um- und Ausbau von Spielplät-

zen eingebunden werden. Gute Beispiele seien das Spielparadies im Stadtteil Viehweide oder der „Holzi“-Spielplatz an der Watzmannstraße im Eichholz.

Im Sommerhofenpark geht es im Rollstuhl ohne Probleme an alle Geräte heran. Schließlich haben die Fachleute wie zum Beispiel bei einem Tisch im zentralen Sandkasten nachgebessert, als sich herausgestellt hatte, dass es nicht alle Rollstuhl-Größen bis an die Ruhezone geschafft haben.